

Anfrage zum Plenum der Abgeordneten Rosi Steinberger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
vom 10.02.2020

Erhöhung der Grundwassermessstellen

„Ich frage die Staatsregierung:

Gab es innerhalb der letzten 10 Jahre Bestrebungen des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, die Anzahl der Grundwassermessstellen zur Ermittlung der Nitratbelastung zu erhöhen und, wenn ja, warum wurde dies nicht umgesetzt?“

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Die Messnetze zur Überwachung der Grundwasserqualität werden entsprechend den sich stellenden Anforderungen fortlaufend optimiert und überarbeitet. Das EU-Nitrat-Messnetz existiert in seiner jetzigen Form seit 2014/15. Zu dieser Zeit wurde das Messnetz überarbeitet und die Anzahl der Messstellen in Bayern deutlich erhöht. Das Vorläufermessnetz war entsprechend der EU- und Bundesvorgaben als Belastungsmessnetz konzipiert, in das 34 bayerische Messstellen aufgenommen waren. Das neue EU-Nitrat-Messnetz in Bayern umfasst aktuell 134 Messstellen. Nitrat wird zudem an repräsentativen Messstellen zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie überwacht. Das Messnetz Wasserrahmenrichtlinie wurde 2011 durch die Messstellen zur operativen Überwachung wesentlich ergänzt. Um die Maßnahmen zur Reduzierung des Nitratreintrags zu überprüfen, ist geplant, das Messnetz Wasserrahmenrichtlinie in den nächsten Jahren deutlich zu erweitern.